38. Eine papuasische Clethracee.

Von

R. Schlechter.

Die Entdeckung einer baumartigen Clethracee in Neu-Guinea ist eine Tatsache, welche man aus jenen Gebieten kaum erwarten konnte, und steht der Entdeckung von *Astilbe* ebenbürtig zur Seite.

Die in Frage kommende Pflanze wurde von Herrn Ledermann während seiner letzten Reise eingesammelt, noch dazu in einer Höhenlage, welche mich sehr in Erstaunen versetzt (wie übrigens viele von demselben Standorte herrührende Pflanzen, die eigentlich nur Nebelwaldtypen sein können), denn er gibt für ihren Fundort nur 200—400 m Höhe an. Die östlichste Art der Gattung ist bisher *C. canescens* Reinw., welche zurzeit vom Ardjoeno-Gebirge in Ost-Java bekannt ist und erst bei 2300 m ü. M. auftritt, aber auch für Celebes angegeben wird. Die wenigen von den Philippinen beschriebenen Arten sind ebenfalls nur aus beträchtlichen Höhenlagen bekannt; da muß es doch auffallen, daß nun eine Art plötzlich weit unterhalb der Nebelwaldgrenze auftritt. Sollte hier nicht ein Irrtum in den Höhenangaben vorliegen? Ich habe einen solchen schon früher bei einigen Saxifragaceen und Cunoniaceen derselben Provenienz vermutet.

Die bisher von der malayisch-philippinischen Inselwelt bekannten Arten sind die folgenden:

C. canescens Reinw. ex Bl. Bijdr. p. 863 von Java und Lombok bei 2300—2700 m ü. M. bekannt. Doch stammt das Original offenbar von Celebes, wo die Art auch von Koorders auf der Minahassa in Höhenlagen von 1400—2000 m ü. M. nachgewiesen wurde. Die Identität der Exemplare von Java und Lombok bedarf nach J. J. Smith noch der Bestätigung.

C. sumatrana J. J. Sm., in Icon. Bogor. t. 319, von Sumatra, wo sie auf einem ziemlich kahlen Bergabhang, 1100—1200 m ü. M., gefunden wurde.

C. lancifolia Turcz., in Bull. Soc. Nat. Mosc. XXXVI. II. p. 231, tritt nach Merrill auf den Philippinen etwa bei 1300 m ü. M. auf. Die Höhe des Originalstandortes ist nicht angegeben.

C. luzonica Merrill, in Phil. Gov. Publ. Bot. XXIX. p. 38, wurde von der Insel Luzon aus einer Höhenlage von 2500 m ü. M. beschrieben, soll aber nach späteren Mitteilungen des Autors auch etwas weiter hinabsteigen, nie aber den Nebelwald verlassen.

C. Williamsii C. B. Robinson, in Bull. Torrey Bot. Cl. XXXV. p. 73, ebenfalls von den Philippinen stammend, scheint eine seltene Art zu sein, welche bei 2100 m ü. M. gefunden worden ist.

C. papuana Schltr. wird von ihrem Entdecker als ein 15—20 m hoher Baum mit brauner Rinde und schwarzgrünen Blättern geschildert, der in dichtem, feuchtem Urwalde mit schönem Baumwuchs, ohne *Areca*-ähnliche Palmen, aber mit ziemlich viel Farnen und Moosen in besagter Höhenlage wachsen soll. Die Art weist in ihrer Verwandtschaft auf die Philippinen hin, da sie ganz offenbar mit *C. lancifolia* Turcz. verwandt ist. Diese Beziehungen haben an sich nichts Überraschendes, da derartige Fälle ja sehr zahlreich nachgewiesen worden sind und schon von verschiedenen Seiten und an verschiedenen Stellen erörtert worden sind. Auch die oben erwähnte *Astilbe* besitzt ja derartige Anklänge an eine Art von den Philippinen. Als Brücke zwischen den papuanischen und philippinensischen Florengebieten ist wohl auch mit Recht meist die Insel Celebes angesehen worden.

Clethra L.

C. papuana Schltr. n. sp. — Arbor gracilis, bene ramosa, ramis ramulisque erecto-patentibus vel suberectis, bene foliatis, pilis stellatis rufo-tomentosis. Folia erecto-patentia, petiolata, elliptica, acuminata, basi cuneata, subintegra, superne glabra, subtus nervis rufo-puberula. Inflorescentiae terminales vel laterales, nunc ramosae, folia superiora plus minusve excedentes, subdense multiflora, rhachi pilis stellatis rufo tomentella. Flores parvuli breviter pedicellati, pedicello et calyce rufo-puberulo. Calycis segmenta suborbicularia, obtusissima, corolla calycem duplo superans utrinque glabra, peralte 5-fida, segmentis ovalibus valde obtusis. Stamina 10, inclusa, glabra, filamentis subulatis, quam antherae duplo longioribus, antheris decurvis, late ovatis, bicruribus, apice deflexo apiculatis. Ovarium globosum villosum, triloculare. Stylus subulatus, glaber, stigmatibus 3 subsessilibus.

Ein schlanker, 15—20 m hoher Baum. Blätter 5,5—11 cm lang, in der Mitte 2,5—4 cm breit an 0,75—1 cm langem Stiel. Blütenstände 10—13 cm lang. Blüten kurz gestielt mit 2,5 mm langen Kelchsegmenten und 5 mm langer Korolla. Staubblätter kahl, 4 mm lang. Griffel mit Fruchtknoten die Stamina kaum überragend.

Nordöstl. Neu-Guinea: In den Wäldern auf den Hängen bei Lager 18, am Aprilfluß, 200—400 m ü. M. (C. Ledermann n. 9656. — Blühend im November 1912).

Die Art ist mit *C. lancifolia* Turcz. von den Philippinen am nächsten verwandt.